

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliche Lieder über verschiedene evangelische Wahrheiten

Wüstner, Johann Siegmund

Onolzbach, [1755?]

VD18 13214640

Von der Wiedergeburt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219269

Von der Wiedergeburt.

Mel. Ein feste Burg ist ic.

23. **B**edenke recht, o Menschenkind! Wie du so gar verdorben, daß sich nichts Gutes bey dir find't, du bist dazu erstorben. Gottes Heiligkeit will, daß du erneut zum Leben seyn sollst, alsdann ist Gott dir hold, und kannst in sein Reich gehen.

2. Gott will dir, als die Lebensquell, gern neues Leben geben. Drum starb für dich Immanuel, und ward erweckt zum Leben. Dadurch stellet er neues Leben her; auch würket sein Geist, bis man in Wahrheit heist Geist aus dem Geist geböhren.

3. Durchs Wort der Wahrheit zeuget Gott ihm seine lieben Kinder; das Wort von Jesu Kreuz und Tod wiedergebirt die Sünder. Es ist eine Kraft welche Leben schaft. Ja, das Wasserbad heist und ist in der That ein Bad zum neuen Leben.

4. Begreift es die Vernunft gleich nicht, was das sey, neu geböhren; so sieht man doch in Gottes Licht, wie ein Mensch, der verlohren in den Sünden war, Innerlich so gar ganz verändert wird. Ein neues Wesen ziert den, der aus Gott geböhren.

5. Da lebt die neue Kreatur, und Christus ist gestaltet; hier ist die göttliche Natur: das Leben Gottes waltet, das in Jesu Christ zwar verborgen ist; doch kreuziget es, was sich noch übriges vom alten Menschen reget.

6. Und wer dis neue Leben hat, der schmecket Gottes Güte. Es schallet durch des Geistes Gnade das Abba im Gemüthe. Da wird Gott geliebt, sein Gebot gelübt. Man kämpft, überwindt den Teufel, Welt und Sünd, und liebet seine Brüder.

7. Der du aus Gott geböhren bist, du mußt auf dieser Erden durch keines Feindes Macht und List nicht

nicht trüg noch müde werden, sonst verlierst du wohl was dich trösten soll; bestrebe dich fein, auch einst ein Mann zu seyn, und immer zuzunehmen.

8. O! selig bist du, Gott der Herr ist Vater, du sein Erbe. Dem gleichet keine Kaiser Ehr; und geht dir's etwa herbe, sey nur gutes Muths, tröste dich des Guts, das dir dort bereit't, da du in Ewigkeit auf Christi Stuhl sollst sitzen.

Mel. Gelobet seyst du, Jesu.

24. **G**elobet seyst du, großer Gott! der du unsrer großen Noth dich treu und väterlich annimmst, und uns der Kinderschaft Recht bestimmst. Hallelujah.

2. Du nimmst gern alle Menschen an, und darum wird jedermann, der sich in deine Ordnung schickt, von dir, o Vaterherz, erquickt. Hallelujah.

3. Barmherz'ger Vater, du bist fromm, du willst, daß man reuig komm, und

glaube recht an Jesum Christ, der aus dir selbst gezeuget ist. Hallelujah.

4. Du siehst hier nicht auf Würdigkeit, weil kein Mensch in dieser Zeit dergleichen Lohn verdienen kann; nur Christus ist der würd'ge Mann. Hallel.

5. Denn dieses dein geliebtes Kind ward ein Mensch, wie Menschen sind. Er war gestaltet wie ein Knecht, erwarb uns dadurch Kinder-Recht. Hallelujah.

6. In diesem deinem lieben Sohn trägt der Glaube viel davon: in ihm giebst du uns solche Macht, darauf wohl nie kein Mensch gedacht. Hallel.

7. Wir sollen nicht nur Diener seyn, nein, uns auch als Kinder freun, als Kinder, die du, Vater, liebst, und ihnen vieles Gute giebst. Hallel.

8. Du zeigst deine Vaterhuld, schenkst den Kindern ihre Schuld. Wir dürfen frey mit dir umgehen,

E

gehen,